

asut Positionspapier

## Förderung von digitalem Lernen und Lehren in der Schweiz

Die Schweiz ist das wettbewerbsfähigste Land der Welt. Dies verdanken wir dem Bildungssystem mit einer guten Grundbildung, der dualen Berufsbildung und den hervorragenden Hochschulen und Universitäten. Damit besitzt die Schweiz eine gute Ausgangslage, um von den Chancen der Digitalisierung zu profitieren. Gleichzeitig stellt die Digitalisierung aber auch neue Anforderungen an die Fähigkeiten jeder und jedes Einzelnen. Daher muss sich das Bildungssystem mit der Digitalisierung auseinandersetzen.

In der Fachkommission Bildung des Schweizerischen Verbandes der Telekommunikation (asut) haben sich Expertinnen und Experten aus dem Bildungswesen und der ICT-Industrie vertieft mit den neuen Anforderungen an die Schule auseinandergesetzt. Mittels einer [Studie durch das Beratungsunternehmen Sieber & Partners](#)<sup>1</sup> wurde untersucht, wie die Digitalisierung und die digitalen Kompetenzen im Schweizer Bildungswesen verankert sind und wo noch Potentiale bestehen.

Aufgrund vertiefter Analysen und Interviews mit Vertreterinnen und Vertretern aus dem Bildungswesen zeigt die Studie auf, dass in der Schweiz bereits erfolgreiche Projekte zur Digitalisierung der Schule ergriffen wurden. Zudem wird festgestellt, dass in Gesellschaft, Wirtschaft und Politik eine grosse Bereitschaft besteht, in den Wandel der Schule zu investieren. Es mangelt jedoch an der Kohäsion, um digitales Lernen und Lehren rasch und flächendeckend zu fördern. Erfolgreiche Projekte sind häufig Einzelinitiativen und es fehlt der Austausch zwischen den Akteuren. Dadurch kann wertvolles Erfahrungswissen nicht weitergegeben werden und die Vielfalt an Lösungsansätzen verhindert effiziente Massnahmen.

Basierend auf den Studienresultaten identifiziert asut drei zentrale Herausforderungen im Zusammenhang mit der Förderung der Kompetenzen und von digitalem Lernen und Lehren an öffentlichen Schulen:

### 1. Herausforderungen der Infrastruktur

Neben der Vernetzung der Schulhäuser sowie der Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler (z.B. über Wifi) stellen die Endgeräte eine – auch finanzielle – Herausforderung dar. „Bring your own Device“ (BYOD) gewinnt zunehmend an Akzeptanz und wird als sinnvoll erachtet. Neben der „Hardware“ müssen auch Lösungen für den Betrieb und Unterhalt entwickelt werden, die heute für Schulen oft nicht bedürfnisgerecht und zu teuer sind. Zudem braucht der Datenschutz an Schulen einfache Lösungen.

### 2. Herausforderungen für die Macher/innen von Schule

Erfolgreiche Umsetzung von digitaler Bildung hängt mit den Fähigkeiten der Lehrpersonen zusammen. Hier setzt der Lehrplan 21 an. Zusätzlich erfordert die digitale Bildung einen Wandel bei der Strategie und Führung von Schulen. Hier spielen die Schulleiter eine Schlüsselrolle. Zudem müssen zur Unterstützung dieses Prozesses ausreichende Ressourcen zur Verfügung stehen.

### 3. Herausforderungen im Umfeld

Digitales Lernen in der Schweiz kennt viele gute Pioniere und Ansätze. Es mangelt jedoch an einer Diffusion für eine breite Anwendung. Synergien werden zu wenig genutzt und es fehlt an einer Kohäsion von erfolgreichen Beispielen.

Die asut hält fest, dass diese Herausforderungen angepackt werden müssen um international wettbewerbsfähig zu bleiben. Dazu müssen die vorhandenen Kräfte in der Schweiz gebündelt werden. Das Bildungssystem in der Schweiz soll so gestaltet sein, dass die Menschen in die Lage versetzt werden, am digitalen Wandel erfolgreich teilzunehmen und ihn mitzugestalten.

Die asut ist bestrebt, die Zusammenarbeit der relevanten Akteure zu fördern. Wir unterstützen die im Bildungswesen zuständigen Behörden, Stellen und Personen im Digitalisierungsprozess der Schulen und schaffen Verbindungen zu den im Bildungswesen engagierten Verbänden, Organisationen und Unternehmen. Dies mit dem Ziel, Wissen und Ressourcen zu bündeln, um neue Bildungschancen zu nutzen. In einem ersten Schritt werden im Januar 2018 die Schlussfolgerungen aus der Studie in einem erweiterten Expertenkreis diskutiert.

<sup>1</sup> Sieber & Partners (2017): Zeitgemässe digitale Lern- und Lehrumgebung für die Schweizer Schulen, Bern